

Die Unabhängigen-ABAE • Marienburger Weg 9 • 21365 Adendorf

Gemeinde Adendorf
z.Hd. Herrn Bürgermeister Thomas Maack
Rathausplatz 14
21365 Adendorf

Die Unabhängigen-ABAE
im Gemeinderat Adendorf

Anne Fiedler
Ratsfrau

E-Mail: anne.fiedler@abae.eu

ANTRAG ZUR BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG IN DER RATSSITZUNG AM 19.MAI 2022 BEITRITT ZUR STÄDTEINITIATIVE LEBENSWERTE STÄDTE DURCH ANGEMESSENE GESCHWINDIGKEITEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maack,

im Namen der Fraktion „Die Unabhängigen-ABAE“ bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag für die Ratssitzung am 19.05.2022 zur öffentlichen Beratung und Beschlussfassung zu berücksichtigen:

Der Rat beschließt, sich der Initiative des Deutschen Städtetages „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ anzuschließen und die Gemeinde Adendorf als Unterstützerin in die Liste der unterzeichnenden Städte und Gemeinden aufnehmen zu lassen.

BEGRÜNDUNG

Beim Thema Mobilität und Verkehr stehen die Städte und Gemeinden vor großen Herausforderungen. Eine ortsfreundliche und umweltverträgliche Gestaltung dieser Mobilität ist Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit. Der Kfz-Verkehr verursacht in den Gemeinden und Städten die höchste Verkehrsleistung und verursacht damit auch die meisten negativen Auswirkungen – von den Lärm- und Schadstoffbelastungen für die dort lebenden Menschen, über die Unfallgefahren bis hin zum Flächenverbrauch. Seit langem weiß man, dass im Hinblick darauf eine Höchstgeschwindigkeit von 30km/h erhebliche positive Auswirkungen haben würde:

Die Straßen werden z.B. sicherer und leiser und die Luft wird sauberer. Die Leistungsfähigkeit für den Verkehr wird durch Tempo 30 nicht eingeschränkt. In den allermeisten Städten ist Tempo 30, auf die Länge des Straßennetzes bezogen, ohnehin schon eher die Regel als die Ausnahme.

Die Kommunen haben jedoch immer noch nicht die Möglichkeit selbstständig zu entscheiden, wann und wo Geschwindigkeiten flexibel und ortsbezogen angeordnet werden. Daher brauchen die Städte und Gemeinden einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten – auch für ganze Straßenzüge im Hauptverkehrsstraßennetz und ggf. auch gemeindefeindlich als neue Regelhöchstgeschwindigkeit.

(Quelle: <http://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Dezernat-5/2022/2022-01-31-Positionspapier-Staedteinitiative-Tempo-30-Unterstuetzer-rein.pdf>)



Immer mehr Kommunen schließen sich daher der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ an. In der Initiative engagieren sich bereits 156 Städte und Gemeinden für mehr Entscheidungsfreiheit bei der Anordnung von Tempolimits. Über alle Parteigrenzen hinweg fordern sie die Bundesregierung auf, den Kommunen mehr Handlungsspielraum bei der Anordnung von Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts einzuräumen. Das geltende Straßenverkehrsrecht setzt den Kommunen enge Grenzen. Es erlaubt die Ausweisung von Tempolimits nur dann, wenn konkrete Gefährdungen nachgewiesen werden können – und das jeweils nur für bestimmte Straßenabschnitte. Städte und Gemeinden können die Lage vor Ort am besten einschätzen. Viele sind bereit, die Verkehrswende anzugehen. Es liegt jetzt an der Bundesregierung, ihnen dafür mehr Freiheit zu geben.

(Quelle: <https://www.agora-verkehrswende.de/presse/pressemitteilungen/100-staedte-fuer-mehr-tempo-30/>)

Wir schlagen daher vor, uns als Gemeinde Adendorf an dieser Initiative zu beteiligen, um die Forderung an den Gesetzgeber zu unterstützen, dass wir als Kommune unabhängig über die Anordnung von Tempolimits auf unseren Straßen entscheiden können wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Fiedler

